



18.09.2014 - Uster: Final des OKV-Movanorm-Westercups: Zwei Mal Gold für Alexandra Jud

In drei Disziplinen wurden in Uster die Gewinner des OKV-Westerncups erkoren. Als Einziger konnte in der Openklasse Emil Räss den Finalwettkampf in Angriff nehmen, während in den anderen Disziplinen doch einige Teilnehmer um Edelmetall kämpften.



Das Podest im Final der Countryklasse: Siegerin Alexandra Jud (M.), Natalie Vogler (Silber, l.) und Heidi Tiefenauer (Bronze) mit Maja Rüegg vom OKV (r.). Foto: Claudia A. Spitz



In der Kategorie «In-Hand-Trail» gewann Alexandra Jud (M.) Gold vor Natalie Vogler (Silber, l.) und Karin Gehrig (Bronze). Foto: Christina Brückner

Claudia A. Spitz

Am meisten Finalisten stellten sich in der Country, der Einsteigerklasse den Richtern. Sechs Reiterinnen kämpften in Trail und Horsemanship um die Medaillen. Alexandra Jud war nicht zu schlagen, sie siegte mit dem besten Ritt und nur einem kleinen Fehler an den Stangen im Trail und war auch im Horsemanship nicht zu schlagen. Damit gewann sie mit der 18-jährigen Freiberger-Stute Mili die Tageswertung und die Goldmedaille in der Countryklasse, nachdem sie vor einem Jahr den Final auf dem zweiten Rang beendete. Silber holte sich mit zwei zweiten Plätzen ebenso deutlich Natalie Vogler im Sattel von Nino X CH. Auf den dritten Platz ritt Heidi Tiefenauer mit der Freiberger-Stute Fabienne. Das waren die drei, die im Trail in die Wertung kamen, denn die anderen drei Finalteilnehmerinnen mussten wegen Fehlern eliminiert werden und hatten so keine Chance mehr auf die Medaillen. Sicher hat ein Final eigene Gesetze und die Nervosität ist höher, aber gescheitert sind alle an Fehlern im Programm, welches im Vorfeld mit der Startliste publiziert wurde.

Ausgeschrieben waren die Prüfungen in Uster offen, also auch für Starter, die die Voraussetzungen für den Final nicht erfüllten. In diesen Gruppen gewann Jeanine Baumgartner mit dem Haflinger-Wallach Globi vor Pia Steiniger auf Soli fra Roedli. Baumgartner war deutlich bessere im Trail, aber Steiniger lag knapp vorne im Horsemanship. Schon deutlich zurück lag Pascale Wittwer mit Straboe Clover Lad. Auch hier beendeten nur diese drei Konkurrentinnen das Trail.

Nur drei Starter

In der Openklasse nahmen drei Starter den Wettkampf in Angriff, davon war aber nur Emil Räss finalberechtigt, denn seine beiden Konkurrenten mussten aus gesundheitlichen Gründen auf den Start verzichten. So konnte er die Goldmedaille in dieser Kategorie in Empfang nehmen. In der Wertung der Nicht-Finalteilnehmer gewann Julie Chollet mit Quadar vor Nathalie Benkert auf Truschka.

Drei Starter waren im Final des «In-Hand-Trail». Auch hier war Alexandra Jud nicht zu schlagen und auch hier verwies sie Natalie Vogler auf den zweiten Platz. Dritte war in dieser Prüfung Karin Gehrig mit James Bond. Bei den Nicht-Finalteilnehmern setzte sich Dolores Cortesi mit Shadow gegen Pia Steiniger durch. Auf dem Programm stand ausserhalb des Westernfinals auch noch eine Freizeitreiterprüfung. Gewonnen wurde diese von Pia Steiniger auf J'y reste Voidéen mit einem Punkt Vorsprung auf Julie Chollet. Dritte war Sabine Knopf

im Sattel von Roritz.

Ausblick 2015

Für Maja Rüegg, die Verantwortliche Western, Endurance, Freizeit WEF im OKV organisierte der Reitverein Uster mit OK-Präsidentin Katjana Schneiter einen gut gelungenen Final. Allerdings verlief für Rüegg dieses Jahr im Western nicht alles ganz nach Wunsch. Am Schluss konnten nur zwei Qualifikationen ausgetragen werden, da Davos wegen zu weniger Nennungen absagte. Dadurch fehlte einigen Konkurrenten ein zweiter Qualifikationsplatz. Sie findet es ebenfalls schade, dass sich nicht mehr Teilnehmer für diese Art von Prüfungen interessieren. Mit den Reglementsanpassungen für diese Saison wurden die Anforderungen an die Bekleidung deutlich weiter gefasst und die Wertung bei Rangpunktgleichheit am Final klar geregelt. Der OKV-Westerncup basiert zwar in den Prüfungen auf dem Westernreiten, ist aber offen für Reiter aus allen Reitweisen, und die Vergangenheit hat gezeigt, dass gut gerittene Pferde, egal in welcher Reitweise sie vorgestellt werden, den Aufgaben gewachsen sind, das meist Fähigkeiten verlangt werden, die ein Pferd im Alltag beherrschen sollte. Maja Rüegg hofft, 2015 vier Qualifikationsplätze und einen Austragungsort für den Final zu finden, damit dieses interessante Prüfungsformat auch in